

Untersuchungsbericht

Räumstelle: 34549 Edertal-Hemfurth, Siebnacher Eichen
Bauvorhaben: OT Hemfurth, Flur 2, Flurstück 2/2, 2/3

1. Räumstellenvorgaben

Räumstelle: 34549 Edertal-Hemfurth, Siebnacher Eichen

Auftraggeber: Nationalparkgemeinde Edertal
Bahnhofstr. 25
34549 Edertal

Auftr.-Nr.: 4795P

Az. RP. Darmstadt I 18 KMRD- 6b 06/05 – E 2237-202024

2. Spezifische und allgemeine Angaben der Räumstelle

Zeitraum: 30.07.-06.08.2024

Räumstellenleiter: Ehrlich, D.

Geländebeschaffenheit: Landwirtschaftliche Nutzfläche, Wiesenfläche, z.T. mit Baumbestand

3. Durchgeführte Arbeiten

EDV gestützte Datenaufnahme,
Auswertung/Interpretation der Messdaten.
Aufgrabung detekt. Anomalien
Vermessung und Dokumentation.

4. Räumerschwernisse

Fläche teilweise schwer begehbar

5. Personaleinsatz

1 Feuerwerker
1 Munitionsräumarbeiter
1 Baggerfahrer

6. Geräteeinsatz

1 Sicherheitsfahrzeug
1 EPAS 5 Kanal-System
1 Auswerteeinheit
1 RTK-GPS
1 Gradiometer
1 Bagger 8 t
1 Transporteinheit

7. Geborgene Kampfmittel

keine

8. Bemerkungen

Die Baufläche befindet sich in 34549 Edertal-Hemfurth, Siebnacher Eichen, Gemarkung Hemfurth, Flur 2, Flurstücke 2/2, 2/3.

Wir wurden von der Nationalparkgemeinde Edertal, Bahnhofstr. 25, 34549 Edertal, mit den Kampfmittelräumarbeiten bei diesem Projekt beauftragt.

Am 30.07.2024 wurde die Projektfläche vollflächig mit einem geophysikalischen Messverfahren (Geomagnetik, 5 Kanal-System, Spurabstand 0,5 m, GPS-gestützt) sondiert, es wurden 34.581,40 m² überprüft.

Bei der Auswertung der Messdaten wurden 44 Stück kampfmittelrelevante Anomalien detektiert, welche aufgegraben und abgeborgten werden müssen. Tiefenlage zwischen 0,3 und 1,2 m.

In der Zeit vom 05.08. – 06.08.2024 wurden die die o.a. Anomalien rückgemessen und mit einem Bagger aufgegraben.

Dabei wurden die Reste eines Zünders geborgen, bei den restlichen Anomalien handelte es sich ausnahmslos um Zivilschrott (Moniereisen, Schrauben, Wenderzinken usw.) ohne Kampfmittleigenschaften und Steine mit magn. Eigenschaften.

Geborgene Kampfmittel wurden zur endgültigen Vernichtung an den staatl. KMRD übergeben, mit Nachweis.

Damit ist die untersuchte Fläche für die weitere Bearbeitung freigegeben, Freigabetiefe 4,0 m.

Nicht freigegeben wurde eine kleine Fläche an der südlichen Grenze wo sich die Ruhebänk befindet.

Die Freigabe gilt nur für technisch detektierbare Kampfmittel.

Im beigefügten Lageplan ist die freigegebene Fläche mit grüner Schraffur markiert, die nicht freigegebene Fläche ist mit roter Schraffur gekennzeichnet.

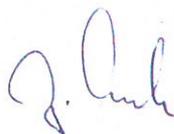
Sollten Sie Erdarbeiten im nicht freigegebenen Bereich planen, muss eine Nachsondierung erfolgen nachdem die Bänk (einschl. der Fundamente) rückgebaut ist, bzw. eine baubegleitende Kampfmittelräumung durch einen fachkundigen Truppführer, im Zuge der Erdarbeiten ausgeführt werden.

Wir müssen darauf hinweisen, dass trotz fachgerechter Durchführung der Arbeiten nach Stand der Technik und den gesetzlichen Vorgaben, nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich in den Flächen weiterhin Kampfmittel befinden können. Bei jeglichem Verdacht des Antreffens von Kampfmitteln sind daher die zuständige Polizeibehörde und der Kampfmittelräumdienst zu benachrichtigen.

Die Erdarbeiten sind in diesem Bereich einzustellen.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgte auf dem Stand der Technik.

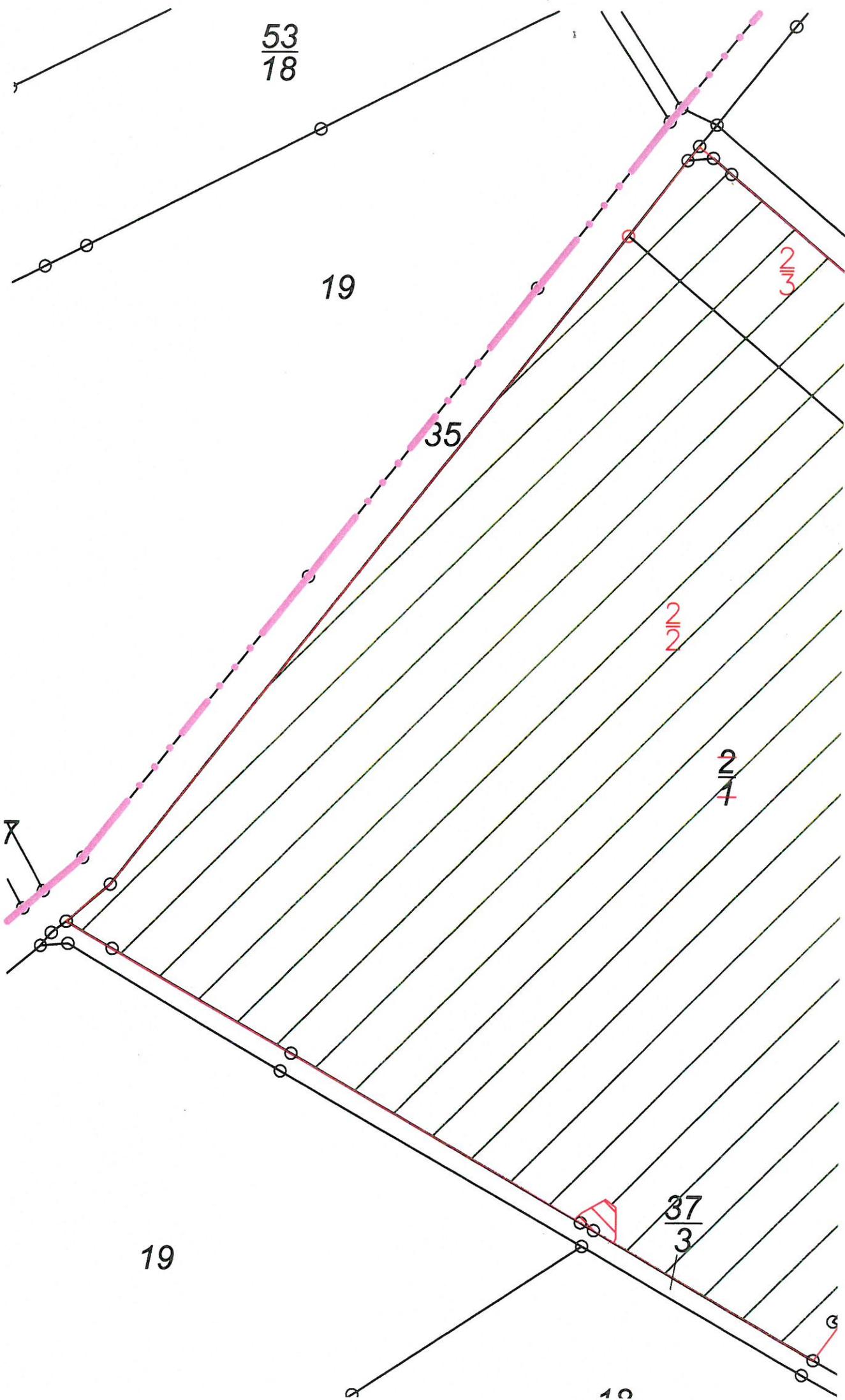
Wir leiten diesen Bericht nebst dem Lageplan zeitgleich an den staatl. KMRD beim RP Darmstadt weiter.



.....
Ehrlich, TF

Romrod, den 08.08.2024

Verteiler: Nationalparkgemeinde Edertal
Kampfmittelräumdienst, RP Darmstadt
RECONDIS GmbH



$\frac{20}{3}$

$\frac{20}{1}$

Projekt: Edertal-Hemfurth Siebnacher Eichen		
Auftraggeber: Nationalparkgemeinde Edertal Bahnhofstr. 25 34549 Edertal	Az RP Darmstadt: E 2237-2024	
Auftragnehmer: RECONDIS Kampfmittelbeseitigung	Neue Strasse 41 36329 Romrod Tel. 06636/919837	Unterschied:  Räumstellenleiter
BAUTEIL/ BLATT- BEZEICHNUNG: Kampfmittelsondierung		
PROJEKTNR. 4795P	DATUM 08.08.2024	FLAKK: DIN A3 Blatt 1/1
Legende:		Maßstab: 1 : 1000
 Datenaufnahme, Geomagnetik (30nT), Freigabe 4,0m tief		
 Messdaten nicht auswertbar, keine Freigabe		



$\frac{36}{1}$

$\frac{20}{2}$

$\frac{2}{4}$

$\frac{36}{3}$

$\frac{4}{15}$

$\frac{4}{16}$

$\frac{4}{6}$

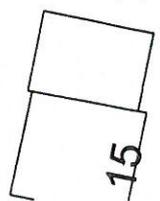
$\frac{4}{19}$

$\frac{4}{18}$

$\frac{4}{17}$

Flur 2

Zur Sperrung



$\frac{7}{4}$